

vielfalt entfalten

Gemeinsam für starke Schulen

Workshop: Vielfalt entfalten – Schulen als Orte gelebter Diversität

Salka Wetzig und Claudia Schönsee, DKJS

20.09.2022

Worum geht es?

Bildungserfolg hängt in Deutschland in hohem Maße von der sozialen Herkunft der Lernenden ab. Schulen stehen vor der Herausforderung, ein Umfeld für Schülerinnen und Schüler zu gestalten, in dem ein gemeinsames, wertschätzendes Lernen alltäglich ist – unabhängig von Herkunft, Lebenssituation und Identität. Insbesondere Lernende mit Migrationsgeschichte und schwachem sozioökonomischen Status werden in Folge von strukturellen Diskriminierungen besonders häufig in der Schule ungleich behandelt.



Ausgangslage in Brandenburg

- Insgesamt 20.902 Schüler:innen mit Migrationshintergrund lernen im Schuljahr 2020/2021 an Brandenburger Schulen, das sind 864 mehr als im Schuljahr 2019/ 2020. Entscheidend ist hierfür der seit 2015 immer noch anhaltende Zuzug von Geflüchteten.
- Fast die Hälfte aller SuS mit Migrationshintergrund lernt an Grundschulen (45%), 20% an Oberschulen, 12% an beruflichen Schulen, 11% an Gymnasien, 7% an Gesamtschulen.
- Jeder fünfte Minderjährige in Brandenburg galt 2019 als armutsgefährdet. In Brandenburg sind 61,3% der armen Kinder von 7 bis unter 15 Jahren seit mehr als drei Jahren auf Grundsicherungsleistungen angewiesen. Die Quote liegt über dem Bundesdurchschnitt von 57,2%. Andauernde Armutserfahrungen wirken sich besonders negativ auf die Teilhabe und Entwicklungen von Kindern aus.

https://mbjs.brandenburg.de/media_fast/bb2.a.5978.de/Migrationshintergrund_20_21.pdf

<https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/gesellschaft/bildung/schulen>

<https://www.pnn.de/brandenburg/sozialbericht-2019-immer-weniger-brandenburger-von-armut-betroffen/25594340.html>

Vielfalt und Diversität

Vielfalt

Gesellschaftliche Vielfalt bezeichnet erfassbare Merkmale wie Alter, Geschlecht, ethnische Herkunft, Migrationsgeschichte, Religion, Weltanschauung, sozioökonomischer Status, sexuelle Orientierung sowie Behinderungen.

Diversität

Unter Diversität verstehen wir mehr als nur gesellschaftliche Vielfalt. Diversität steht für einen Ansatz, der sich kritisch mit **Normalitätsvorstellungen** und **gesellschaftlichen Machtverhältnissen** bezogen auf die oben genannten Merkmale auseinandersetzt. Ziel ist es, gesellschaftliche Vielfalt als Normalität anzuerkennen, Teilhabe- und Chancengerechtigkeit zu fördern sowie Rassismus und Diskriminierung abzubauen.

Im Programm sprechen wir von...

Differenzlinien

Intersektionalität **Mehrfachzugehörigkeit**

Otherring **Diskriminierung**

Mehrfachdiskriminierung

Differenzlinien

Menschen und ihre Identitäten werden durch zahlreiche Eigenschaften, Merkmale und Gruppenzugehörigkeiten geprägt. Diese Eigenschaften und Merkmale werden auch als Differenzlinien bezeichnet. Wir sprechen von Differenzlinien, da dieser Begriff dafür sensibilisiert, dass Menschen in „normal“ und „abweichend“ unterteilt werden.

Intersektionalität

Differenzlinien wirken im Alltag nie isoliert. Das Zusammen- und Wechselwirken verschiedener Differenzlinien wird Intersektionalität genannt. Der intersektionale Ansatz hilft zu verstehen, dass Menschen aufgrund verschiedener Merkmale (**Mehrfachzugehörigkeit**) sowohl diskriminiert als auch privilegiert werden können. Je nach Kontext kann dies unterschiedliche Auswirkungen auf das persönliche Erleben und die individuelle Entwicklung jedes Menschen haben.

Othering

Othering entsteht durch eine Machtdiskrepanz, die mit der Vorstellung von „Wir“ als Norm und „die Anderen“ als Abweichung von dieser Norm einhergeht. Diesen Gruppen werden pauschal meist negative Merkmale und Eigenschaften zugeschrieben, die eine Ungleichbehandlung begründen oder rechtfertigen.

Diskriminierung

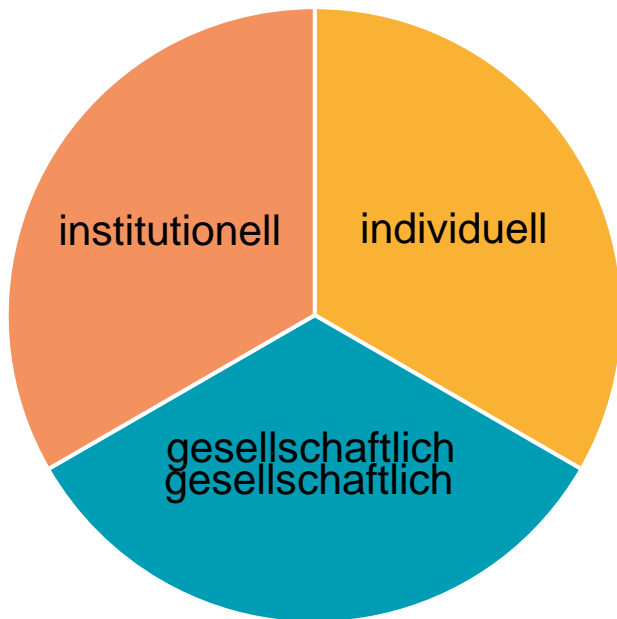
Diskriminierungen setzen in der Regel ein ungleiches Machtverhältnis zwischen Personen voraus. Eine gesellschaftlich privilegierte Gruppe verfügt über Definitions- und Deutungsmacht. Die privilegierte Gruppe ist dadurch in der Lage Gruppen zu konstruieren und ihnen Merkmale zuzuschreiben. Es gibt unterschiedliche Formen von Diskriminierung. Dazu gehören z. B. Rassismus, Antisemitismus, Antimuslimischer Rassismus/Islamfeindlichkeit, Klassismus oder Sexismus.

Mehrfachdiskriminierung

Diskriminierung wird durch Mehrfachzugehörigkeiten beeinflusst. Die Diskriminierung aufgrund von Mehrfachzugehörigkeiten wird Mehrfachdiskriminierung genannt. Dabei ist es wichtig, die einzelnen Diskriminierungsformen voneinander getrennt, aber auch als ineinander verwoben, sich gegenseitig stabilisierend, verstärkend oder auch abschwächend zu betrachten.

Ebenen der Diskriminierung

Diskriminierung findet auf unterschiedlichen Ebenen statt. Diese beeinflussen und bedingen sich gegenseitig und müssen immer im Zusammenspiel betrachtet werden:



Die **individuelle Ebene** bedeutet, dass eine Person eine andere Person oder Gruppe aufgrund von unbewussten oder auch bewussten, persönlichen Einstellungen oder Vorurteilen benachteiligt oder herabgewürdigt.

Die **institutionelle Ebene** können Folge von traditionellen Normen, gesetzlichen und administrativen Regelungen oder gewohnheitsmäßigen Verfahrensabläufen in Organisationen sein.

Die **gesellschaftliche Ebene** verdeutlicht die Normen, die in einer Gesellschaft herrschen. Sie spiegelt das Reden und Denken darüber wider, was als „normal“ angesehen wird und was nicht, und generiert dadurch eine Sicht auf das „wir“ und auf „die anderen“.



Diskriminierung

Definition ist angelehnt an die Rassismus-Definitionen aus der politischen Bildung

Schritt 1:

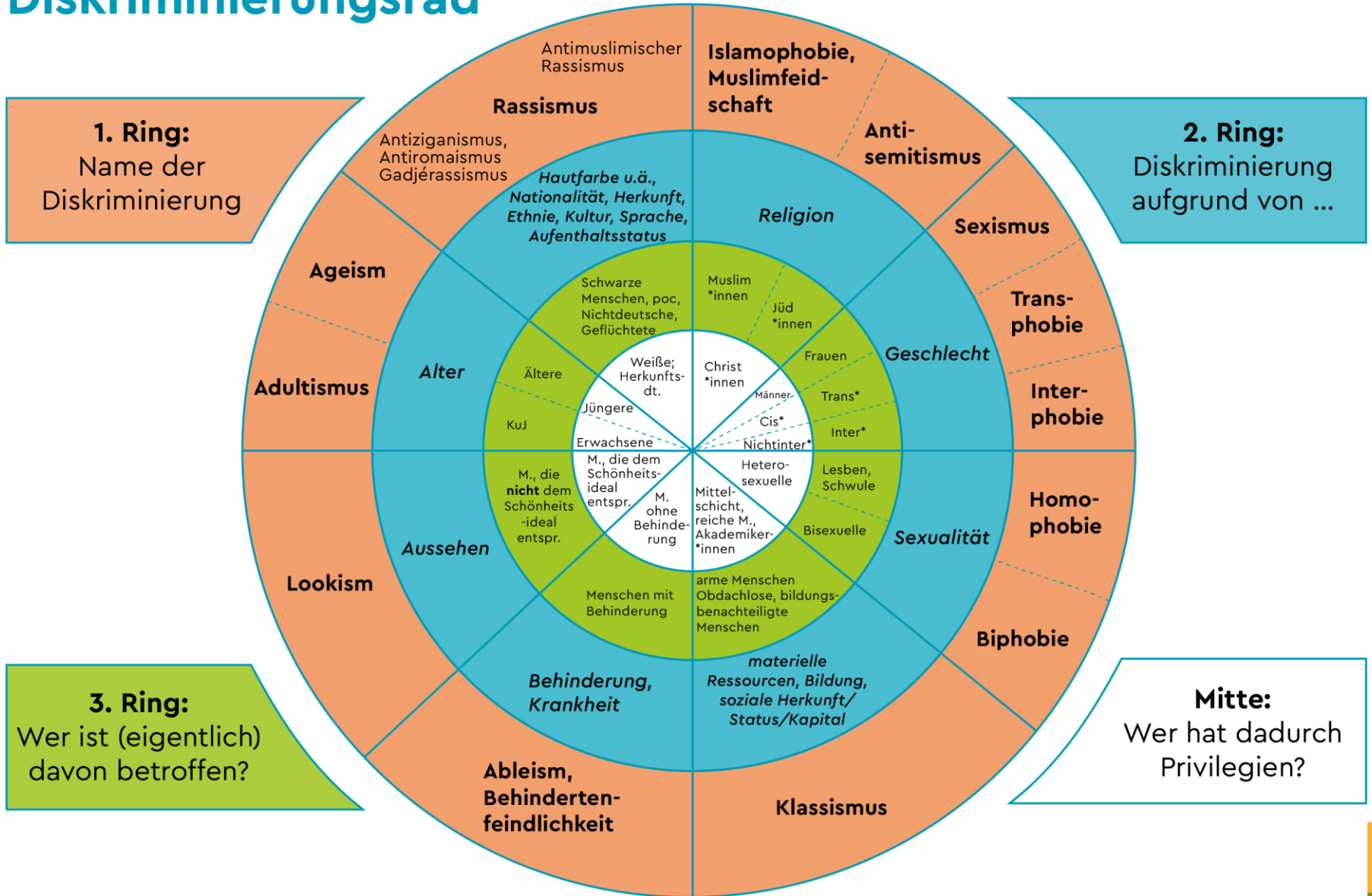
Wie sieht unsere Gesellschaft aus?

Wie ist die Machtverteilung in unserer Gesellschaft?

Schritt 2:

Welche Gruppe von Menschen wird von denen, die die Macht haben, zu einer Gruppe gemacht und mit Zuschreibungen versehen?

Diskriminierungsrad



1. Ring:
Name der
Diskriminierung

2. Ring:
Diskriminierung
aufgrund von ...

3. Ring:
Wer ist (eigentlich)
davon betroffen?

Mitte:
Wer hat dadurch
Privilegien?



Kleines Glossar zum Diskriminierungsrad

- **Ableismus:** Englischspr. Begriff für Behindertenfeindlichkeit
- **Adultismus:** Benachteiligung jüngerer Menschen (Ki/Ju) durch Erwachsene
- **Ageismus:** Diskriminierung alter oder älterer Menschen
- **Antimuslimischer Rassismus:** Ablehnung von Menschen, denen aufgrund ihres Aussehens muslimischer Glauben zugeschrieben wird
- **Antisemitismus:** Diskriminierung von Menschen jüdischen Glaubens
- **Antiziganismus / Gadjismus / Antiromanismus:** Diskriminierung von Sinti und Roma
- **Biphobie:** Ablehnung von bisexuellen Menschen
- **Cis:** Menschen, die sich dem Geschlecht zugehörig fühlen, in dem sie geboren worden sind (biologisches Geschlecht und soziales Geschlecht)
- **Homophobie:** Ablehnung von Homosexuellen Menschen
- **Inter*:** Menschen, denen kein eindeutiges biologisches Geschlecht zugeordnet werden kann
- **Islamophobie:** Ablehnung von Menschen muslimischen Glaubens
- **Klassismus:** Diskriminierung von Menschen geringeren sozioökonomischen Statusses oder Bildungsgrades
- **Lookism:** Diskriminierung von Menschen, die nicht dem gängigen Schönheitsideal entsprechen
- **Rassismus:** Diskriminierung von Menschen aufgrund von Hautfarbe / Ethnie / Herkunft
- **Trans*:** Menschen, die sich nicht mit dem Geschlecht, dass ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, identifizieren

Reflexion im Tandem anhand von Leitfragen

Erzählen Sie sich gegenseitig eine Situation, in der Sie...

- Diskriminierung zwischen Schüler:innen erlebt haben
- Diskriminierung zwischen päd. Fachkräften (untereinander oder gegenüber Schüler:innen) erlebt haben
- selbst jemanden diskriminiert haben
- von Diskriminierung betroffen waren

- Überlegen Sie gemeinsam, wo Sie dies jeweils im Diskriminierungsrad einordnen würden

Hinweis: Die benannten Situationen müssen nicht im Plenum geteilt werden!



„Eigentlich geht es hier um was ganz anderes...“ – Austausch und Beratung anhand eines Fallbeispiels

“Tanh ist in Deutschland geboren. Seit er auf das Gymnasium geht, wird er von einigen Mitschüler*innen immer wieder rassistisch angemacht. Die Eltern haben sich zwar bei der Klassenlehrerin beschwert, doch die Attacken hörten nicht auf. Beim letzten Mal haben Tanh und ein Freund, dessen Vater auch aus Vietnam kommt, sich gewehrt. Sie sind richtig ausgeflippt, ein Schüler musste ins Krankenhaus. Die Lehrerin rief eine Klassenkonferenz ein. ‘So löst man vielleicht Konflikte bei Euch da unten, bei uns in Deutschland ist das anders!’ erklärte sie vor der ganzen Klasse. Tanh muss jetzt in die Parallelklasse wechseln und soll ein Anti-Gewalttraining machen.”
[...]” In: Liebscher, D./Fritzsche, H. (2010): Antidiskriminierungspädagogik. Konzepte und Methoden für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen Springer VS: Wiesbaden, S. 24

Ausblick: Modulreihe für Schulsozialarbeitende


„In der Fortbildungsreihe stehen die Schulsozialarbeitenden im Fokus. Hier können sie sich gemeinsam mit Verbündeten grundlegendes Wissen zu Diversität erarbeiten, die eigene Haltung und Praxis reflektieren sowie Handlungsoptionen für den schulischen Alltag entwickeln.

So geht es in der Methodik auch darum, aus der Theorie in die Praxis begleitet zu werden und im Rahmen der Fortbildung in einem geschützten Raum über Erfahrungen in der Umsetzung zu reflektieren.“

5 Module zwischen November 2022 und Mai 2023:

- 1. Modul: Grundlagen Diversität und Intersektionalität (17. November 2022, 1 Tag)
- 2. Modul: Fokus auf Rassismus (14.-15. Dezember 2022, 1,5 Tage)
- 3. Modul: Fokus auf Klassismus (13.-14. Februar 2023, 1,5 Tage)
- 4. Modul: Fokus auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt (29.-30. März 2023, 1,5 Tage)
- 5. Modul: Resümee und Abschluss (10.-11. Mai 2023, 1,5 Tage)

Alle Angebote finden im SFBB statt. Bis zu 30 Schulsozialarbeitende können an der Reihe teilnehmen.



Ausblick: Modulreihe für Schulsozialarbeitende

Ansatz:

Die Zusammenstellung der Module zeigt zweierlei: die Abbildung einer Kontinuität in den Abläufen und ihre jeweilige themenspezifische Modifikation. Einige Bausteine und Elemente sowie Methoden der Einzel- und Gruppenarbeit werden in jedem Modul verwendet.

Bausteine:

- ✓ Wissen um Diversität und Diskriminierung
- ✓ Fragestellungen und Haltung im Sinne eines reflexiven Lernens
- ✓ Rahmenbedingungen an Schule & Gesetzliche Grundlagen der Jugendhilfe
- ✓ Begleiteter Praxistransfer
- ✓ Ressourcen stärken und Netzwerke bilden

Weiterhin werden Vertiefungsangebote gemacht, es wird einen wachsenden Fortbildungsordner geben, Möglichkeiten sich zwischen den Modulen digital auszutauschen, eine ergänzende Onlinesprechstunde zu jedem Modul angeboten.

Die Teilnehmenden bekommen eine ausführliche Teilnahmebescheinigung

Infos & Anmeldung: [Fortbildungsreihe für Schulsozialarbeitende Brandenburg \(vielfalt-entfalten.de\)](https://www.vielfalt-entfalten.de)

Ausblick: Weitere Angebote

Digitale Talkreihe „Vielfalt im Gespräch“

am **27. September 2022, 16:30 - 18:00 Uhr** mit Joshua Kwesi Aikins zum Thema: Anti-Schwarzer Rassismus und seine Verschränkungen mit anderen Formen von Diskriminierung im Schulkontext

Weitere Infos und Anmeldung: [Vielfalt im Gespräch \(vielfalt-entfalten.de\)](https://vielfalt-entfalten.de)

Save the Date! Landesfachtag „Vielfalt entfalten“

08. Dezember 2022, 11:00 – 16:00 Uhr

Der Landesfachtag richtet sich an Interessierte aus Brandenburger Schulen und dem Steuerungs- und Unterstützungssystem. Neben Fachimpulsen zum Thema „Diversitätssensible Schule gestalten“ geht es in verschiedenen Formaten um Themen wie beispielsweise „Strukturen für Antidiskriminierungsarbeit an Schule errichten“, „Argumentativ für Vielfalt einstehen“ oder „Qualifizierungs-, Lern- und Sensibilisierungsräume im Schulalltag schaffen“

Mehr Infos demnächst unter: www.vielfalt-entfalten.de

A decorative footer consisting of several overlapping, semi-transparent geometric shapes in shades of orange, green, and blue.

Kontakt

Claudia Schönsee

Projektleitung „Vielfalt entfalten“ in

Brandenburg

Tempelhofer Ufer 11

10963 Berlin

Tel: 030 25 76 76 – 12

E-Mail: claudia.schoensee@dkjs.de

Salka Wetzig

Projektmitarbeit „Vielfalt entfalten“ in

Brandenburg

E-Mail: salka.wetzig@dkjs.de



vielen dank